



Praxisbeispiel
aus dem Odenwald

Einheitliches Rotwildkonzept gefordert

In der Stadthalle von Eberbach fand kürzlich die Hegeschau der Vereinigung der Rotwildjäger im Odenwald statt. Das länderübergreifende Rotwildgebiet steht immer wieder vor großen Herausforderungen. So bestehen in allen drei Ländern unterschiedliche Gesetze und Verordnungen. Die Kreisgruppe Miltenberg und der BJV setzen sich für Einheitlichkeit ein.

Das 46.000 Hektar große Rotwildgebiet erstreckt sich über drei Bundesländer. Aufgeteilt ist es in einen hessischen Teil, circa 22.000 Hektar groß, und einen baden-württembergischen, rund 19.000 Hektar. Bayern ist mit rund 5.000 Hektar beteiligt. Der bayerische Teil liegt im Zuständigkeitsbereich der BJV-Kreisgruppe Miltenberg unter der Leitung von Ralph Keller, der eng mit der Rotwildvereinigung zusammenarbeitet.

Die Aufgliederung auf die drei Länder bringt einige Schwierigkeiten und Herausforderungen mit sich. So bemüht sich der Vorsitzende der Rotwildvereinigung, Udo Pfeil, bereits seit Jahren um eine länderübergreifende Rotwildhege. Jedoch wurde er dabei lediglich im hessischen und baden-württembergischen Teil mit klaren Anordnungen aus den jeweiligen Ministerien unterstützt. „Bayern hat diese ministerielle Un-

terstützung bis jetzt aber vermissen lassen“, betonte Ralph Keller, Erster Vorsitzender der BJV-Kreisgruppe Miltenberg, auf der Hegeschau der Rotwildjäger im Odenwald. So haben Hessen und Baden-Württemberg eine klare ministerielle Weisung erhalten, dass gemeinsam mit den Trophäen auch ein körperlicher Nachweis beim Kahlwild erbracht werden muss. In beiden Bundesländern ist der körperliche Nachweis sogar für die angrenzenden rotwildfreien Reviere angeordnet worden. „Das gleiche hätte man sich für Bayern gewünscht“, so Keller. „Jeder Rotwildkenner weiß, dass nur durch den körperlichen Nachweis aller Stücke einer Population eine ordentliche Streckenerfassung und Statistik möglich ist.“

Mit Verabschiedung des neuen Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (JWMG) in Baden-Württemberg hat sich die Gesetzeslage für die länderübergreifende Rotwildrichtlinie im Rotwildgebiet Odenwald jedoch wieder verändert. Die Vereinigung der Rotwildjäger hatte sich deshalb an den BJV gewandt und um Mithilfe gebeten. Hintergrund ist weiterhin die Forderung nach einer gemeinsamen und für alle drei beteiligten Bundesländer einheitlichen Rotwildrichtlinie. Keller sicherte den Jägern der Rotwildvereinigung seine Unterstützung zu. „Die entsprechenden Gespräche mit dem Ministerium und der Obersten Jagdbehörde in Bayern wurden unsererseits bereits angeregt und dürften auch zeitnah stattfinden.“

Nichtsdestotrotz zeigen die Bemühungen der Odenwald Jäger um eine bessere Ausbreitung des Rotwildes in seinem behördlich festgelegten Lebensraum weiter positive Ergebnis-



Ralph Keller, Erster Vorsitzender der Kreisgruppe Miltenberg, Udo Pfeil, Vorsitzender der Rotwildvereinigung, Erleger Sebastian Heilmann, und Geschäftsführer Dr. Andreas Wiese (v. l.)

se. Diese Entwicklung wird unter anderem auf die regionale Rotwildarbeitsgemeinschaft zurückgeführt. Aufgabe dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, eine gemeinsame Abschussplanung aufzustellen, revierübergreifende Jagden zu organisieren und sich in Themen der Bejagung und Fütterung abzustimmen. Insgesamt bemüht man sich, das Rotwild so wenig wie möglich zu stören.

Der Gesamtabschuss im Rotwildgebiet Odenwald lag in diesem Jagdjahr bei 638 Stück Rotwild. Der Trend der steigenden Abschusszahlen bei gleichzeitig steigenden Bestandszahlen aus den letzten Jahren setzt sich also fort. Auf der Hege-schau wurde zum ersten Mal seit Bestehen der Vereinigung der Rotwildjäger im Odenwald ein Hirsch mit über 213 internationalen Punkten ausgestellt. Dieser Hirsch, ein ungerader 18-Ender vom elften Kopf, ist ein Beweis für die konsequenten Hegemaßnahmen der Odenwälder Jägerschaft. Der Erleger, Sebastian Heilmann, wurde dafür mit der goldenen Hegemedaille ausgezeichnet.

Um die Situation des heimischen Rotwilds langfristig zu sichern und zu verbessern, will die Vereinigung der Rotwildjäger im Odenwald in Zusammenarbeit mit der „Arbeitsgemeinschaft Lebensraum Rotwild“ ein neues Rotwildkonzept und ein Lebensraumgutachten für das Rotwildgebiet Odenwald erstellen.

Sch/PM

Weitere Informationen im Internet unter www.rotwildjaeger-odenwald.de



Peter Winter, Landtags- und Stimmkreisabgeordneter für Aschaffenburg-Ost

Zum Thema Rotwildbewirtschaftung in Bayern, insbesondere im Spessart, hatte Peter Winter, Landtags- und Stimmkreisabgeordneter für Aschaffenburg-Ost, bereits 2014 eine Anfrage ans bayerische Landwirtschaftsministerium gestellt. Darin fordert er, dass die Hege des Rotwildes ein staatlicher Auftrag sein müsse.

„Gesetze und Verordnungen verpflichten uns Politiker und die Beamten in den Ministerien und Behörden zum Schutz der Natur. Das Rotwild als größte heimische Schalenwildart ist dabei genauso schützenswert – und leider auch teilweise schon selten – wie andere Tiere und Pflanzen“

(Auszug aus dem Interview mit Peter Winter aus JiB 12/2014)

Jeep®

DAS ORIGINAL

X-FACH MEHR ABENTEUER.



Der Jeep® Wrangler X.

Offroad ist der Jeep® Wrangler in seinem Element. Das gilt umso mehr für das neue Sondermodell Jeep® Wrangler X. Schon von außen wird sein Bewegungsdrang durch Details, wie die Motorhaube mit Powerdome, die seitlichen Trittbretter in Schwarz, die Kotflügelverbreiterungen oder die 18"-Leichtmetallräder mehr als deutlich. Seine Klimaautomatik, die Geschwindigkeitsregelanlage, das kraftvolle Alpine® Audiosystem und das uconnect® Navigationssystem sorgen zudem bei jeder Fahrt mit dem Jeep® Wrangler X für kompromisslosen Komfort. Erleben Sie das Original jetzt bei einer Probefahrt.

Der Jeep® Wrangler X. Bei uns ab 43.510,- €.

Über attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote der FCA Bank Deutschland GmbH informieren wir Sie gerne.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) gemäß RL 80/1268/EWG: innerorts 10,3, außerorts 7,9, kombiniert 8,8. CO₂-Emissionen: kombiniert 230 g/km.

Angebot nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig bis 31.07.2015. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

Jeep mit



Hellinger AUTOHAUS



Jeep

Autorisierter Land- und Jeep-Verkauf & Service
Autorisierter Chrysler und Dodge Service

Sandstraße 2
85445 Schwaig am Airport
Tel. 0 81 22 - 98 30 12
www.autohaus-hellinger.de

Ihr kompetenter Partner im Münchener Norden für Neu- und Gebrauchtwagen
Finanzierung / Leasing
Zugriff auf über 1000 Jahres- und Leasingfahrzeuge
Kfz-Reparatur / Windschutzscheiben
Schnell-Reparatur
Unfallinstandsetzung / TÜV / AU u.v.m.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!